

dem manche Teile der Apokalypse im Volksmund bekannt waren und daher verschieden niedergeschrieben wurden, verdienen die Texte ob ihres reichen Inhaltes besondere Behandlung. S. X ist die Derivation der Hss angegeben. In Zf. w. Th. 46, 1903, 434-466 hat der Herausgeber sich ausführlich über Ursprung, Anlage und Gebrauch der Apokalypse verbreitet.

Theodor Schermann.

G. Rauschen, *D^r theol. et phil., SS. Theologiae in Universitate Bonnensi Prof. P. E., Florilegium Patristicum, fascic. primus, Monumenta aevi Apostolici*, Bonnæ 1904, VI, 90 pp. M. 1. 20.

G. Rauschen, welcher durch seinen Leitfaden der Patrologie den Kandidaten der Theologie grosse Dienste erwies, sucht für wissenschaftliche Seminarien mit diesem neuen Unternehmen Texte zu schaffen, welche den pekuniären Verhältnissen der Studenten entsprechen, zugleich aber Einblick in die Quellen und deren Verarbeitung gewähren. In dem ersten Faszikel sind aufgenommen: die doctrina XII apostol., S. Ignatii epistula ad Romanos, Martyrium S. Polycarpi, ausgewählte Kapitel aus Barnabasbrief (c. X. 4-9); dem 1. Klemensbrief (cc. 5, 25, 42, 44, 60 und 61); aus weiteren Briefen des hl. Ignatius (ad Ephes. 7, 2; 16 und 17; ad Trall. 2 und 3; ad Smyrn. 71; 8; ad Philadelph. c. 8; 4; ad Polyc. 5, 2): aus dem Briefe an Diognet c. 5, 6, 7; aus den Fragmenten des Papias; und aus Pastor Hermae (mandat. cc. 4, 10; simil. cc. 5, 6, 9). Auf den ersten acht Seiten sind Prolegomena zu den einzelnen Stücken geboten, auch in den Anmerkungen finden sich erklärende Glossen. Man ist heutzutage an Schülersausgaben dieser apostolischen Schriften nicht mehr arm. Allein da durch geschickte Auswahl der Stücke dem Schüler ein Einblick in den Geist des Schriftstellers und der Zeit gewährt wird, behält diese Sammlung infolge des aussergewöhnlich billigen Preises gegenüber ähnlichen Sammlungen von Krüger, Vizzini und Lietzmann ihre Berechtigung. Es ist soeben der zweite Faszikel erschienen, enthaltend die beiden Apologien des Justinus M.

Theodor Schermann.

Fr. Kemper, *De vitarum Cypriani, Martini Turonensis, Ambrosii, Augustini rationibus*, Monast. 1904, 52 pp.

Diese Erstlingsarbeit, auf Anregung des Münchner Philologen C. Weyman in Angriff genommen, ist ein wertvoller Beitrag zu dem Buche von Fr. Leo, Die griechisch röm. Biographie nach ihrer litterarischen Form, Leipzig 1901. Jede einzelne vita wird genau disponiert und in ihre Klasse der epideiktischen oder protreptischen Art eingestellt. Zum Schlusse vergleicht der Verfasser die christlichen Biographien mit den Kaiserviten des Sueton und den *Bioi παράλληλοι* des Plutarch.

Theodor Schermann.